

FRK-Breitbandkongress: von Kupfer zur Glasfaser

Wäre der Begriff Zukunftskongress nicht so verbrannt, müsste man die alljährliche Veranstaltung des Fachverbands Rundfunk- und Breitband-Kommunikation (FRK) in diesem Jahr so nennen. Im Gegensatz zu den vielen überflüssigen Zukunftskongressen beschäftigen sich die FRK-Mitglieder am 23. und 24. September 2019 mit konkreten Themen, die bei kleinen und mittelständischen Netzbetreibern auf der Agenda stehen: neue Geschäfts- und Finanzierungsmodelle, Glasfaserausbau und die Einführung von Docsis 3.1. Natürlich darf auch das Kartellverfahren zu den Einspeiseentgelten nicht fehlen, ebenso wenig wie die Diskussion um die Folgen der Übernahme von Unitymedia durch Vodafone.

Jede Menge Diskussionsstoff

Mit seinem Kongresskonzept befindet sich der FRK weiterhin auf Erfolgskurs. Die Zahl der Aussteller ist von knapp 30 im vergangenen Jahr auf über 40 gestiegen. Aufgrund der hohen Besucherzahlen 2018 wurden zudem die Raumkapazitäten für die Workshops im Leipziger H4 Hotel erhöht. Denn auch in diesem Jahr rechnet die Verbandsspitze um den Vorsitzenden Heinz-Peter Labonte und Geschäftsführer Ralf Berger mit gut besuchten Workshops, wenn es um aktuelle Messtechnik für einen stabilen Netzbetrieb trotz DVB-T2, DAB+ und LTE, Docsis-3.1-Migrationsstrategien oder um Lösungen für den Glasfaserausbau auf der Netzebene 4 (NE4) geht. Dabei wird auch der Aspekt der Förderung für einen FTTB/H-Ausbau beleuchtet. Unter anderem wird hierzu Tim Brauckmüller, Geschäftsführer der Atene Kom, referieren.

Alternative Finanzierungsmodelle

Um Finanzierungsmöglichkeiten geht es dann auch im Vortrag von Michael Theurer, mit dem der FRK-Breitbandkongress am 23. September



FDP-Fraktionsvize Michael Theurer spricht über die Bedeutung der FRK-Mitglieder für den Breitbandausbau

(Foto: www.michaeltheurer.eu)

offiziell eröffnet wird. Der stellvertretende Vorsitzende der FPD-Bundestagsfraktion wird Stellung zur Rolle kleiner und mittelständischer Netzbetreiber im Rahmen des Breitbandausbaus beziehen und erklären, wie die Liberalen sicherstellen wollen, dass die Branche auch in Zukunft ihren Beitrag leisten kann.

Am zweiten Tag stellt Berenberg-Fondsmanager Franz von Abendroth ein Finanzierungsmodell für Glasfasernetze im Eigenbesitz vor. Von Abendroth betreut die Fonds Berenberg Digital Infrastructure Debt F und I.

Christoph Schalast von Schalast Rechtsanwälte gibt einen aktuellen

Überblick über den Stand des Kartellamtsverfahrens zu den Einspeiseentgelten, die ARD und ZDF an Vodafone und Unitymedia zahlen. Darüber hinaus stellt Schalast die Konsequenzen für kleine und mittelständische Netzbetreiber durch die Übernahme von Unitymedia durch Vodafone vor.

Den zweiten Kongresstag schließt das Thema Sammelinkasso ab. Dabei steht insbesondere die Diskussion um die Umlagefähigkeit der Kabelanschlussgebühren über die Mietnebenkosten im Fokus – für kleine und mittelständische Netzbetreiber eine wichtige Stütze für ihre Investitionen in NE4-Netze.

Um dieses heiße Eisen wird auch Claus Wedemeier vom Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen in seinem Beitrag zur Rolle der Wohnungswirtschaft beim Glasfaserausbau nicht umhinkommen.

Sicherlich werden die Themen des FRK-Breitbandkongresses in den Pausen und bei der Abendveranstaltung am 23. September für jede Menge Gesprächsstoff sorgen – ein Garant dafür, dass der FRK mit seinem Kongress weiterhin auf Erfolgskurs bleibt.

Marc Hankmann, freier Journalist, Münster

Workshops am 23. September 2019

13:00 – 13:30 Uhr: Workshop Messtechnik

Sicherung des stabilen Kabelnetzbetriebs trotz der terrestrischen DVB-T2-, DAB+ und LTE-Frequenznutzung. Michael Friedemann, Stefan Richter, Sat-Kabel GmbH

13:30 – 14:00 Uhr: Workshop Docsis 3.1 Migrationsstrategien aus technischer und kommerzieller Sicht. Hanno Telgen, Braun Telecom GmbH

14:00 – 14:30 Uhr: Workshop Glasfaser I Lösungen für LWL-Ausbau in der NE4 – Bestandteile, Konfiguration, Installation, Abnahmemessungen. Günter Richter, Anedis GmbH

14:30 – 15:00 Uhr: Workshop Glasfaser II Glasfaserausbaustrategien und deren Umsetzung beim geförderten wie auch beim eigenfinanzierten FTTB/H-Netzausbau. Christian Meiser, Cobinet Fernmelde- und Datennetzkomponenten GmbH

15:30 – 16:00 Uhr: Workshop GIS Rechtssichere Online-Leitungsauskunft für Netzbetreiber. Thomas Schamal, Cosymap GmbH

16:00 – 16:30 Uhr: Workshop Netzwerk und Geräte Volle Geschwindigkeit und Komfort im Heimnetz – Das leistungsstarke Fritz!WLAN-Mesh-System. Rami Schmidt, AVM GmbH